



Protokoll
des Frühjahrs-Ratschlags
vom 01.-02.04.2017
in Halle/Saale

Inhaltsverzeichnis

1 Tagesordnung.....	3
1.1 Freitag 31.3.....	3
1.2 Samstag, 1.4.....	3
1.3 Sonntag, 2.4.....	4
2 Bericht und Information über G20.....	5
3 Diskussion.....	7
4 Arbeitsgruppenphase.....	8
5 Input Joachim Bischoff und Diskussion.....	8
6 „Aktionsorientierung und Aktionspraxis in Attac: Wünsche und Hausaufgaben von der AG-Aktion“.....	8
6.1 Aktionsakademie.....	9
7 Vorstellung Ergebnisse aus der Arbeitsgruppenphase.....	9
7.1 G20 Mobilisierung.....	9
7.2 G20: Ziviler Ungehorsam.....	9
7.3 Freihandel.....	9
7.4 Krieg und Globalisierung.....	10
7.5 Arbeitszusammenhang Europa.....	10
8 Was passiert dieses Jahr sonst noch?.....	10
8.1 Aufstehen gegen Rassismus.....	10
8.2 AG Klima, Energie, Umwelt.....	10
9 Diskussion um aktuelle Lage in Europa und Europavisions-Prozeß.....	11
9.1 Ergänzungsantrag.....	11
9.2 Protokoll Open Space-Phase.....	13
9.3 Protokoll Fishbowl- Diskussion 1 (geclustert).....	14
9.4 Protokoll Fishbowl 2.....	16
10 Vorschläge.....	19
11 Bericht Web AG des Rates.....	19
12 In drei Minuten auf den Punkt.....	19

1 Tagesordnung

1.1 Freitag 31.3.

- ab 17 Uhr** Möglichkeit für Treffen von bundesweiten und anderen Arbeitszusammenhängen in Attac in (Selbstorganisation)
- ab 19.00 Uhr** Typo-3 WS (Anmeldung unter Karen.Schewina@attac.de)

1.2 Samstag, 1.4.

- 9 - 11 Uhr** Möglichkeit für Treffen von bundesweiten und anderen Arbeitszusammenhängen in Attac (Selbstorganisation)
- AG Internationales (Raum 1)
 - Privatisierung (Raum 2)
- 11 Uhr - 11.15 Uhr** Plenum: Begrüßung, Vorstellen und Abstimmen der Tagesordnung (IHK Halle)
- 11.15 Uhr - 13.15 Uhr** Bericht und Information über G20/ was ist bis dato geplant, Stand der Vorbereitung
- *Politische Wichtigkeit von G20 für Attac – inhaltliche Themen, allgemeine politische Lage*
 - *Präsentationen zu den Dreiklängen: Alternativgipfel, Aktionstag, Demonstration*
 - *Verhältnis von Attac zum Aktionstag am 2.7.*
 - *Diskussion im Plenum zu den bisherigen Planungen und Aktivitäten*
- 13.15 Uhr – 14.15 Uhr** Mittagessen (Cafe Feez+Essenssaal)
- 14.15 Uhr – 15.45 Uhr** Arbeitsgruppenphase
- AG G20 Mobilisierung (IHK Halle/Plena-Raum)
 - AG G20 Aktionsplanung, Ziviler Ungehorsam am 7.7. in HH („La Bim“; Töpferplan 3, 500 m zu Fuß)
 - AG Freihandel TTIP/Ceta und Co. (Raum 1)
 - PG Mach mit bei Attac "Mach mit bei Attac! — Was macht Attac att(r)activ?" (Raum 2)
- 15.45 Uhr – 16.00 Uhr** Kaffeepause (Cafe Feez)

- 16:00 – 18:00 Uhr** Plenum: Input zu Rechtspopulismus und Trump mit Joachim Bischoff (IHK Halle)
- 18.00 Uhr – 19.00 Uhr** Abendessen (Cafe Feez+Essenssaal)
- 19.00-19.30 Uhr** Plenum: AG Aktion: „Aktionsorientierung und Aktionspraxis in Attac: Wünsche und Hausaufgaben von der AG-Aktion“ (IHK)
- 19.30-20.10 Uhr** Vorstellung der Ergebnisse aus der AG-Phase
- 20.10-20.40 Uhr** Rückmeldungen des Plenums zu Ergebnissen der AG-Phase
- 20.40-21.15 Uhr** Was passiert dieses Jahr sonst noch ?
- Aufstehen gegen Rassismus
 - AG Energie, Klima, Umwelt
- 21.00 Uhr** Ende/gemütlicher Ausklang mit Dosenmusik (Cafe Feez)
- 21.00 Uhr** Präsentation Attac Lübeck: Organisationsentwicklung (Raum 1)

1.3 Sonntag, 2.4.

- 9.00 Uhr – 10:30 Uhr** Plenum (IHK Halle) Diskussion um aktuelle Lage in Europa und Europavisions-Prozeß
- 10.30 Uhr -10.45 Uhr** Kaffe-Pause (Cafe Feez)
- 10.45 Uhr – 11.30 Uhr** Fortsetzung Diskussion um aktuelle Lage in Europa und Europavisions-Prozeß
- 11.30 Uhr – 12.15 Uhr** Vorschläge
- Start einer Attac-Kampagne "EuropaVision" (Achim Heier, Sonja Taubner, Urs Klein)
 - Start einer politischen Debatte verbunden mit Veranstaltungen und Aktionen zur gegenwärtigen Entwicklung und zur Frage der Zukunft Europas in den Regionalgruppen und -treffen von ATTAC Deutschland (Attac Freiburg)
 - Antrag Stellen Bundes-AGen (AG Arbeit Fair Teilen, AG EKU, Attac München)
- 12.15 Uhr – 12.25 Uhr** Bericht: Web AG des Rates
- 12.25- 12.45 Uhr** In 3 Minuten auf den Punkt
- 12.45 Uhr – 13.00 Uhr** Abschluss

Aufräumen

2 Bericht und Information über G20

1) Dreiklang: Alternativgipfel. Aktionstag und Demonstration (8.7.)

- *Achim Heier berichtet über **Alternativgipfel: Global Gerech statt G20***
- Widerstand gegen Trump offen zeigen/ medial unterstützen, um Gegner zu unterstützen
- Trump und Erdogan werden nach Hamburg kommen
- Anlass des G20 Treffens nutzen, um Zeichen zu setzen, Bereitschaft ist groß und sollte genutzt werden
- G20 sind „Verursacher und Antreiber globaler Probleme und stehen für Krieg, fortschreitenden Klimawandel und Ressourcenverbrauch, Migration, Flucht und Abschottung“
- G20 sind Teil des Problems und nicht Teil der Lösung
- Einladung von G20 ist auch eine Einladung für den internationalen Protest
- **5. Bis 8. Juli in Hamburg** ⇨ Gipfel für globale Solidarität (2. Juli Protestwelle), 7.7. Tag des Zivilen Ungehordams)
- Wichtig bei großer medialen Aufmerksamkeit zu agieren
- Mobilisierung ist wichtig: Material steht bereit, breite Vielfalt an Ideen

Jana ergänzt und berichtet:

- 13 Podien und ca. 50 Workshops in der Kampnagel-Fabrik und drumherum
- Alternativen zu G20 und Strategien für Politik globaler Solidarität
- Internationale Referenten angefragt, über 50 Organisationen aus D, PL, Österreich, Spanien, Argentinien
- ➔ Bitte als VolontärIn anmelden!! :D, da 20 Attacies als Helfer versprochen sind (**5.+6. Juli**)
- ➔ Organisatorische Unterstützung, gerne mit Spanisch-Sprachkenntnissen

2) Thomas berichtet kurz über **Aktionstag** (Zivilen Ungehorsam in Baden-Baden) 7. Juli 2017

- Aktionen waren sehr gut (vor allem medial, u. A. Titel-Bild in BILD-Zeitung)

Zitat zum Einstimmen: „Wenn aber das Gesetz so beschaffen ist, dass es notwendigerweise aus dir den Arm des Unrechts an einem anderen macht [Bezug auf Sklaverei], dann sage ich, brich das Gesetz. Mach dein Leben zu einem Gegengewicht, um die Maschine aufzuhalten.“ [Henry David Thoreau](#)

- Aktionstag: Block G20: Colour of the red zone
- Es wird kurz eingeleitet mit einem Aufruf-Text der anderen Art gegen G20
- Thomas Eberhardt-Köster erklärt die Rote Zone anhand einer Karte (Absperrungen zum G20 in Hamburg)
- Rote Zone soll von uns bespielt werden (Orangener Block)
- von Blockaden, zw. Messe und Elbphilharmonie und Rathaus
- Aktionen zu Themen: Wachstumskritik, Neoliberalismus ins Museum, Freihandel und Flucht
 - Attacies aus Frankreich einladen und Apple zum Steuern zahlen aufrufen, sonst werden Scheiben angemalt

Hier können sich Attacies gegen G20 einbringen:

- 8.9. April Aktionskonferenz in Hamburg G20
- 24.-28. Mai Aktionsakademie
- 7. Juli Block G20 – Rote Zone bunt gestalten

3) Hanni Gramman berichtet zur Demo-Orga / inhaltliches Programm zu G20 Protesten

- Nicht offizielles Bild sollte hängen bleiben, sondern Bild: „Grenzenlose Solidarität statt G20“
- - viele kleine Organisationen im Bündnis, größten: Attac, IL, Linke
- Demoaufruf: „Es läuft etwas gehörig falsch in dieser Welt“ <http://g20-demo.de/de/aufruf/>
- ☞ Bitte gerne unterzeichnen
 - Auftaktkundgebung auf Moorweide 11:00 (bitte frühzeitig da sein)
 - Abschusskundgebung Heiligengeistfeld 18:00
 - Viele kleine Reden
 - Abschluss: 3-4 größere Reden geplant
 - Busbörse bei Attac: <http://t1p.de/mitfahrboerse>
 - Materialbestellung: <http://g20-demo.de/de/materialien/>
 - Facebook Event G20 2017
 - Newsletter: <http://g20-demo.de/de/newsletter/>

- Kontakt: info@g20-demo.de

Roland Süß berichtet über Konflikt: Demos 2.7 und 8.7.

- Prozessbeginn: Es wurden Netzwerke und Plattformen geschaffen
- Aus Bündnistreffen ist Dreiklang entstanden: *Alternativgipfel, Aktionstag und Demonstration*
- Es gibt Diskussion um Demonstrationen am 2.7. und 8.7., es wird keine Organisation geben, die zu beiden Demos aufrufen wird, **Attac wird zur Demo am 8.7. aufrufen**
- Attac möchte nicht zur Spaltung der Szene beitragen („gute Demo-Böse Demo“)
- Lösung um Konflikte zu vermeiden: mit allen reden und schauen, dass man auf einen Nenner kommt und gemeinsame Perspektive reinbringen

3 Diskussion

- es sollte respektiert werden, dass es eine zweite Demo gibt und symbolisch Präsenz gezeigt werden, die Verhinderung der Spaltung wäre originäre Aufgabe von Attac gewesen
- Kommunikation zur Begründung wurde nicht kommuniziert, bessere Darstellung auf Website gewünscht
- Campact war seit drei Jahren dabei und hat letzten Herbst beschlossen auszusteigen; Attac / Kokreis/ G20Gruppe hat beschlossen das nicht über Presse zu kommunizieren; Organisationen die für den 2.7. aufrufen = Greenpeace, campact, BUND, Naturfreunde, DGB Nord, WWF, Oxfam, mehr-demokratie; Attac möchte direkt beim Gipfel am 8. Juli demonstrieren
- Demo am 2.7. nur nützlich, um auf RICHTIGE Demo am 8.7. aufzurufen
- Vorwurf der 2.7. Demo-Organisationen an Attac: zu radikal aus Erfahrungen von Blockupy
- Man hätte im November Probleme vermeiden können, indem man Termin am 8.7. noch nicht festgelegt hätte, bevor man mit Bündnispartnern gesprochen hat; Bilderproduktion: Einbettung von Aktionen fehlt bei G20
- Es spricht nichts dagegen sich noch auf 2.7. Demo einzureihen, auch wenn er es nicht gut findet
- Taktisch falsch, jetzt über Konflikt zu diskutieren und nicht über inhaltliche Gestaltung des 8.7.
- Wie haben die Hamburger Grünen dazu Stellung genommen?

- Es ist großartig, dass sich zwei Großdemos gibt (wenn man 30 ist und zwei Kinder hat, freut man sich vielleicht auf den 2.7.)
- Es wurden sehr viele Gespräche im Vorfeld geführt; schon im Oktober wurde Demo am 8.7. angemeldet, bevor campact und Naturfreunde ausgestiegen sind; Wir (Attac) wollen am 8.7. eine Großdemonstration mit Kind und Kegel, die Masse ist wichtig; Wenn Attac auch zum 2.7. aufrufen würde, würde das zur Spaltung in der Menge führen; Hamburger Grüne: sind sehr intensiv beteiligt am Alternativgipfel (ein Teil des Dreiklangs) u.a.
- Vorschlag: Gesonderte Demonstration gegen Trump
- Es wird gebeten, das Vertrauen an Verantwortliche der G20-Orga zurückzugeben
- Was wollen wir mit G20? Wen wollen wir erreichen? Die Menschen und die Medien
- Durch Dreiklang bekommt jeder seinen Freiraum (Kinder, Radikale etc.); Problem: Campact steht nicht für komplette Vielfalt, für die wir stehen und hat schon in München reingegretsch; die Vielfalt von Attac sollt beibehalten werden
- Diskussion ist wichtig, in Baden-Baden ist ein Bild entstanden, wo das Bild zu Attac passt; Bilder müssen zu Kampagnen und Themen passen, die auch zu Attac passen
- Wir sollten uns nicht spalten lassen, da wir sonst jenen Freiraum geben, gegen die wir kämpfen
- Wir verlieren mit der Diskussion gerade Zeit, um zu mobilisieren etc.

4 Arbeitsgruppenphase

kein Protokoll

5 Input Joachim Bischoff und Diskussion

kein Protokoll.

6 „Aktionsorientierung und Aktionspraxis in Attac: Wünsche und Hausaufgaben von der AG-Aktion“

- Anregungen und Ideen für Aktionen für die eigene Ortsgruppe auf der Seite: <http://www.attac-netzwerk.de/ag-aktion/neue-aktionen/>, der Katalog wächst vor allem durch das Hochladen der Aktionen von Ortsgruppen auf diese Seite oder per Mail an: ag-aktion@attac.de
- bitte die Aktionen auch mit Fotos zeigen

- Aktionspakete im Web Shop verfügbar, für finanzielle und materielle Unterstützung (z.B. Banner etc.) anfragen: ag-aktion@attac.de
- es gibt Workshops zur Weiterbildung

6.1 Aktionsakademie

- alle Infos unter: <http://www.attac.de/aktionsakademie/start/>, findet statt vom 24. - 28. Mai in Hamburg

7 Vorstellung Ergebnisse aus der Arbeitsgruppenphase

7.1 G20 Mobilisierung

- zu diesem Zeitpunkt gibt es oder ist in Planung:
 - Filmliste auf attac.de/G20/Material – Filme zum Thema G20 zeigen!
 - Veranstaltung zu G20, Referent_in anfragen unter veranstaltungen@attac.de
 - G20-Fahrradtour von Dresden nach Hamburg und von Bremen – weitere Städte als Startpunkte in Planung
 - Musikmobi-Tour mit politischem Inhalt durch 3-4 Städte im Juni (Bremen 10.06.)
 - Aktionswoche vom 24.4.-1.5.2017
 - dezentraler Attac-Aktionstag zu G20: Samstag, 24. Juni
 - Aufkleber, Plakate, Flyer usw. unter <http://www.attac.de/kampagnen/g20-in-hamburg/material/>

7.2 G20: Ziviler Ungehorsam

- Welle A: Inhaltliche Aktionen, Themen sind Wachstum, TTIP, Finanzmärkte, Neoliberalismus
- Welle B: Orange Block, "colour the red zone"bedeutet Blockade & Co..... wenn möglich bunt, bekleiden und wer lieber freizügiger sein will, kann bodypainting bekommen,... alles weitere vor Ort
 - > welche Welle zuerst kommt, ist noch unklar, Spaß ist aber vorprogrammiert

7.3 Freihandel

- Strategiekonferenz in Kassel, Abschlusskonferenz im Netz
- TTIP und CETA werden eine Gruppe: Gerechter Welthandel

- eventuell Postkartenaktion im Juni
- Aktionstag im September angedacht

7.4 Krieg und Globalisierung

- Thema sollte bei den Aktionstagen in Hamburg eingebracht werden

7.5 Arbeitszusammenhang Europa

- Diskussionen etablieren, Argumente sammeln, alles Weitere am Sonntag

8 Was passiert dieses Jahr sonst noch?

8.1 Aufstehen gegen Rassismus

- Aufstehen gegen Rassismus; gegen AfD; Gründung vor einem Jahr; Ausbildung der Stammtischkämpfer; es wird am 22. April nach Köln zum AfD-Parteitag mobilisiert; Aktionsbeutel verfügbar um den "Müll" zu entsorgen; alle Infos unter: aufstehen-gegen-rassismus.de

8.2 AG Klima, Energie, Umwelt

- Aktionstage im Rheinland, u.a. Ende Gelände uvm.; leider parallel zur ESU; Klimagipfel in Bonn vom 7. - 17. September

9 Diskussion um aktuelle Lage in Europa und Europavisions-Prozeß

Vorschlag 5.1 (Reader S. 9/10) wird zurückgezogen, um die Diskussion zu straffen.

Vorschlag 5.2 der Regionalgruppe Freiburg (Reader S. 11) wird mehrheitlich angenommen, Änderung im Text: Frühjahr 2018 wird in 2018 geändert

Es wird ein Ergänzungsantrag eingebracht (siehe 9.1), der die Aufgaben der zu gründenden PG präzisiert. Änderung im Text: *Zur Vernetzung aller dieser Aktivitäten wird eine **Projektgruppe Europa** gebildet.* Wird zu:

*Zur Vernetzung aller dieser Aktivitäten wird eine **Projektgruppe Europa** gebildet, der alle interessierten Arbeitszusammenhänge angehören, unbedingt aber VertreterInnen aus Rat, Koordinierungskreis und wissenschaftlichem Beirat.*

Begründung: Attac hat eine lange Tradition von Diskussionen über Europa, die nicht besonders erfolgreich gewesen sind. Attac hat auch das Problem, dass es sich schwer getan hat, sich dazu aufzustellen und aktiv zu werden. Auch einzelne Beschlüsse und Massnahmen der EU Kommission werden allenfalls mit einer wenig wirksamen PM kommentiert. Trotzdem sind viele Regionalgruppen dazu tätig.

Die Diskussion über eine Vision von Europa wird schon in vielen anderen Zusammenhängen intensiv besprochen, u.a. bei DIEM 25, Eurexit, Plan A und B, Europa neu begründen...

Diese Kakophonie macht uns handlungsunfähig, eine starke und sichtbare Alternative zu entwickeln.

Das Ziel ist: Ein solidarisches, demokratisches, soziales, Gender-gerechtes Europa, schon in diesem Jahr [fordern...?] und nicht erst 2018. Die Diskussion um den Kongress 2018 soll nicht dazu führen, dass wir jetzt nicht schon jetzt debattieren.

Die bedeutenden Ereignisse aus 2017 schon für Diskussionen über Europa nutzen: G20 Alternativ-Gipfel, ESU.

Das erste Treffen der Projektgruppe soll im Mai in FFM stattfinden.

9.1 Ergänzungsantrag

Antrag der RG Freiburg an den Attac-Frühjahrsratschlag 2017

Der Frühjahrsratschlag hat beschlossen, dass in 2017/18 parallel zur Vorbereitung eines Europakongresses eine politische Debatte verbunden mit Veranstaltungen und Aktionen zur gegenwärtigen Entwicklung und zur Frage der Zukunft Europas in den Regionalgruppen und -treffen von ATTAC Deutschland stattfindet. Dieser Prozess sollte

von den jetzt schon zu Europa aktiven und interessierten attac-Gruppen - auch auf europäischer Ebene - und den bundesweiten attac-AGs, ausgehen. Wo dies nicht möglich ist, sollten Regionaltreffen mit Unterstützung des Rates organisiert werden.

Diese Debatte soll dann möglichst im Frühjahr, auf jeden Fall im Jahr 2018 in einen europaweiten Europa-Kongress münden und diesen mit entsprechenden Ergebnissen stärken.

Dabei sollte auch in Kontakt mit emanzipatorisch-gesellschaftlichen Akteuren aus der Umwelt-, Klima- und Friedensbewegung u.a. in Europa die Diskussion zu einem strukturell/institutionell anderen Europa verbreitert werden und vertieft werden. Ziel dieses gesamten Verständigungs- und Debattenprozesses vor, während und nach dem Europa-Kongress ist es, über die genannten Multiplikatoren die Kritik an der bestehenden Europa-Struktur sowie vor allem die Vision eines Anderen Europas von unten her zu erarbeiten und öffentlichkeitswirksam zu verbreiten.

Ergänzungs-Antrag zum Freiburger Antrag

Wir stellen fest: es gibt vielfältige Bewegungen für den Aufbau eines solidarischen, demokratischen, friedlichen, sozialen, ökologischen und gendergerechten Europas, und doch ist die Entwicklung der politischen Verhältnisse in Europa sehr ernst, da die grundlegenden Probleme nicht mal im Ansatz gelöst sind.

Diesen Herausforderungen begegnen wir **kurzfristig** (im Jahre 2017) folgendermaßen:

- Fortführung und Intensivierung von unseren Aktionen und Kampagnen:

- gegen die „Freihandels“-abkommen und Investitionsabkommen; für ein alternatives Handelsmandat
- gegen die Austeritätspolitik und Privatisierungen (Umverteilen! Arbeitszeitverkürzung, Solidaritätsaktionen mit den Menschen in Griechenland u.a.m.)
- gegen Militarisierung und Kriege;
- für eine ökologische Transition (insb. gegen Kohlekraftwerke und AKWs);
- für Kooperation und Solidarität, gegen Fremdenfeindlichkeit und Ausgrenzungen.

- breite Veröffentlichung der Kritiken an der EU-Verfassung und an Entscheidungen der EU-Organen und der teilweise widersprüchlichen Visionen eines anderen Europas und des Weges dahin;

Organisierung von bundesweiten und regionalen **Debatten** darüber, mit dem Ziel, Konsense herauszuarbeiten, die uns handlungsfähiger machen.

Bei der Verknüpfung der bestehenden attac - Aktivitäten mit der Politik der EU in diesen Fragen wird klar: **Mittel- und langfristig geht es darum, ein anderes Europa zu schaffen.**

Wir wollen dazu beitragen, dass sich dafür verschiedene Akteure verbünden.

Dafür ist sowohl eine fundierte Kritik an den Grundlagen der EU und Entscheidungen der EU-Organen als auch eine ergebnisoffene und kontroverse Diskussion über Alternativen nötig.

Es bieten sich schon im Jahr 2017 mindestens zwei Gelegenheiten an:

Aktionen und alternativer Gipfel anlässlich des **G20-Treffens** in Hamburg Anfang Juli 2017,

Europäische Sommerakademie in Toulouse (23.- 27. August 2017)

Für das Jahr 2018: **Höhepunkt wird ein Europa-Kongress 2018 sein.**

Zur Vernetzung aller dieser Aktivitäten wird eine **Projektgruppe Europa** gebildet, der alle interessierten Arbeitszusammenhänge angehören, unbedingt aber VertreterInnen aus Rat, Koordinierungskreis und wissenschaftlichem Beirat.

Die Projektgruppe Europa hat folgende Aufgaben, die sie arbeitsteilig angehen sollte:

- 1. Förderung der Vernetzung** aller am Europathema aktiven Attacis in Deutschland und europaweit, Förderung selbstbestimmter Aktionen und Regionaltreffen der Regionalgruppen/AGen zum Europathema.
- 2. Wissenschaftliche und politische Vertiefung der Europathemen** mit dem Ziel, Differenzen kontrovers zu diskutieren und Gemeinsamkeiten festzuhalten. Förderung von Debatten dazu in den Regionalgruppen.
- 3. Organisation des Europa-Kongresses 2018.** Vorlegen eines Vorschlags über Struktur und Inhalte, Akteure, Zeitpunkt und Finanzierung auf dem Herbstratschlag.
- 4. Einrichtung einer eigenen Website**, um Studien, politische Forderungen und zentrale wie dezentrale Aktionen einstellen zu können. Erstellung von Material für die **Öffentlichkeitsarbeit**.

Direkt im Anschluss am Ratschlag findet ein kurzes konstituierendes Treffen der PG statt, das u.a. den Termin eines ersten Arbeitstreffens der PG festlegt. Dieses sollte spätestens im Mai stattfinden.

9.2 Protokoll Open Space-Phase

Das Open Space bot Raum für Gespräche und Flipcharts, um Anregungen/Infos einzutragen. Dokumentiert sind die Flipcharts:

- Was habt Ihr für Europa-Projekte in Euren Gruppen?

- Osnabrück: Griechenland-Solidarität – 50 Menschen aus griechischen Lagern in Idomeni nach Osnabrück holen. (Relocation endlich umsetzen)
- Freiburg: Diverse Europaaktivitäten
- München: Diverse Europaaktivitäten
- Lübeck ?
- Frankfurt: Europa neu begründen
- AG Internationales: Griechenland-Solidarität, Alterssummit
- AG ArbeitFairTeilen: Europäischer Workshop in Brüssel

- Wie stellt ihr Euch den Europa-Kongress vor?

Spiegelbild: „Europa von unten“. Fokussierte, exemplarische, vernetzte Aktionen planen.

Wiederaufgreifen des Europäischen Verfassungsprojekts. Erarbeiten von Alternativen zum bestehenden Lissabonvertrag. Ziel: „Volksabstimmungen in allen EU-Ländern über eine neue Verfassung“.

- Welche Anregungen wollt ihr der Projektgruppe mitgeben?

Europa oder EU gestalten?

Sich gründlich mit den durch EU verursachten Problemen in Südeuropa und deren Auswirkungen auf das „europäische Projekt“ beschäftigen.

9.3 Protokoll Fishbowl- Diskussion 1 (geclustert)

Diskussion bietet eine große Chance, birgt aber auch die Gefahr des Zerredens.

Gemeinsamer Prozess wichtig – Unterschiede überwinden.

Diskussionen in anderen Ländern einbeziehen.

Über nationale Grenzen hinaus verbünden.

Kooperationen auf nationaler, europäischer, internationaler Ebene von unten aufgreifen und verstärken.

Machtfrage? Wie Forderungen durchsetzen?

Welches sind unsere Ziele mit vielen anderen Gruppen? Versuch Machtverhältnisse zu verschieben.

Wer ist das Subjekt der Veränderung? Praktische Aktionen Tihange-Menschenkette.

Attraktive Aktionen, um die Massen zu gewinnen.

Pulse of Europe aufgreifen – Reingehen mit unserem Material.

Wissen vertiefen.

Ursachen analysieren.

Verschiedene Politikbereiche analysieren.

Wie bündeln? Bilder? Kernwunsch? „Ein Solidarisches Europa für eine Solidarische Welt“

Viel Kritik, aber auch positive Modelle ansprechen.

Fokus auf Themen, in denen Attac Expertise hat.

Auf Themen fokussieren, die wir können und Konsens haben. Diskussion der strittigen Themen Ja, aber nicht dominant.

Einstimmigkeit: einheitliche Unternehmenssteuer, kein Wettbewerb, kein Lohndumping

Europa rüstet auf! Auslandseinsätze, Friedenspolitik, ...

Freihandel.

Massenarbeitslosigkeit, Wachstumswahn bekämpfen - 30 Stunden für Europa

Auch soziale Frage fokussieren

Europäischer Mindestlohn

Privatisierung

Fluchtursachen

Kritik an Wirtschaftskrieg durch Europa

Finanztransaktionssteuer

Steuergerechtigkeit

solidarische Landwirtschaft

Europäische demokratische Verfassung

Subsidiaritätsprinzip: Europa der Regionen

Nicht alles regional. Differenzierte Betrachtungsweise, z.B. Krankenversicherung

Regionalgeld, Tauschmittel, Erneuerbare, etc. statt Euro-Diskussion

Stille Machtübernahme durch EU – Subsidiarität

Diskussion Staat-Bundesstaat-Regionalität

Neoliberalismus bedeutet Euro-, EU-Frage stellen, ohne Nationalist zu sein.

Globaler Markt einzelstaatlich nicht regulierbar.

Nationalstaat – EU, Beides Herrschaftsinstrumente des Kapitals, folglich eher soziale Frage stellen statt Austritt.

Nationalstaat löst nicht das Neoliberale. Kapital ist global aktiv. Kampf nur gemeinsam möglich.

EU differenziert betrachten – für Osteuropa teilweise sozialer geworden.

Differenziert: Mal mehr Integration, mal weniger.

Darf nicht das prägende Bild sein: Bundesstaat EU versus Nationalstaat

Intensive Kritik an EU. Ja zu Europa. Differenzieren.

Fokussierung „anders Europa“ vorsichtig formulieren.

Höhere Ebene : Visionen eines anderen Europa. Untere Ebene: einzelne realpolitische Felder

9.4 Protokoll Fishbowl 2

Thema : Der Frühjahrsratschlag hat beschlossen, "dass in 2017/18 parallel zur Vorbereitung eines Europakongresses eine politische Debatte verbunden mit Veranstaltungen und Aktionen zur gegenwärtigen Entwicklung und zur Frage der Zukunft Europas in den Regionalgruppen und -treffen von ATTAC Deutschland stattfindet. Was wäre für diese Debatte wichtig?

Stichpunkte der Redebeiträge:

Diskussion bietet eine große Chance, birgt aber auch die Gefahr des Zerredens.

Gemeinsamer Prozess wichtig – Unterschiede überwinden.

Diskussionen in anderen Ländern einbeziehen.

Über nationale Grenzen hinaus verbünden.

Kooperationen auf nationaler, europäischer, internationaler Ebene von unten aufgreifen und verstärken.

Machtfrage? Wie Forderungen durchsetzen?

Welches sind unsere Ziele mit vielen anderen Gruppen? Versuch Machtverhältnisse zu verschieben.

Wer ist das Subjekt der Veränderung? Praktische Aktionen Tihange-Menschenkette.

Attraktive Aktionen, um die Massen zu gewinnen.

Pulse of Europe aufgreifen – Reingehen mit unserem Material.

Wissen vertiefen.

Ursachen analysieren.

Verschiedene Politikbereiche analysieren.

Wie bündeln? Bilder? Kernwunsch? „Ein Solidarisches Europa für eine Solidarische Welt“

Viel Kritik, aber auch positive Modelle ansprechen.

Fokus auf Themen, in denen Attac Expertise hat.

Auf Themen fokussieren, die wir können und Konsens haben. Diskussion der strittigen Themen Ja, aber nicht dominant.

Einstimmigkeit: einheitliche Unternehmenssteuer, kein Wettbewerb, kein Lohndumping

Europa rüstet auf! Auslandseinsätze, Friedenspolitik, ...

Freihandel.

Massenarbeitslosigkeit, Wachstumswahn bekämpfen - 30 Stunden für Europa

Auch soziale Frage fokussieren

Europäischer Mindestlohn

Privatisierung

Fluchtursachen

Kritik an Wirtschaftskrieg durch Europa

Finanztransaktionssteuer

Steuergerechtigkeit

solidarische Landwirtschaft

Europäische demokratische Verfassung

Subsidiaritätsprinzip: Europa der Regionen

Nicht alles regional. Differenzierte Betrachtungsweise, z.B. Krankenversicherung

Regionalgeld, Tauschmittel, Erneuerbare, etc. statt Euro-Diskussion

Stille Machtübernahme durch EU – Subsidiarität

Diskussion Staat-Bundesstaat-Regionalität

Neoliberalismus bedeutet Euro-, EU-Frage stellen, ohne Nationalist zu sein.

Globaler Markt einzelstaatlich nicht regulierbar.

Nationalstaat – EU, Beides Herrschaftsinstrumente des Kapitals, folglich eher soziale Frage stellen statt Austritt.

Nationalstaat löst nicht das Neoliberale. Kapital ist global aktiv. Kampf nur gemeinsam möglich.

EU differenziert betrachten – für Osteuropa teilweise sozialer geworden.

Differenziert: Mal mehr Integration, mal weniger.

Darf nicht das prägende Bild sein: Bundesstaat EU versus Nationalstaat

Intensive Kritik an EU. Ja zu Europa. Differenzieren.

Fokussierung „anders Europa“ vorsichtig formulieren.

Höhere Ebene : Visionen eines anderen Europa. Untere Ebene: einzelne realpolitische Felder

10 Vorschläge

Vorschlag 5.3 (Ratschlags-Reader) Stellen Bundes-AGen

Der Vorschlag wird vorgestellt.

In der anschließenden Diskussion werden folgende Punkte angesprochen:

- Viele Aktive in den AG´s arbeiten an Belastungsgrenze, aber ist der Vorschlag ein gutes Mittel, um das Problem zu lösen?
- Der Vorschlag berührt die Grundsatzfrage der Professionalisierung, mehr Raum für Diskussionen nötig
- Arbeitgeber unklar, klare Trennung zwischen ehrenamtlichen Arbeitsfeld und Arbeitnehmerrolle, auch die einheitliche Gehaltsstruktur ist mit einzelnen Aushandlungen nicht mehr möglich, bei 4 oder mehr neuen Stellen großer zusätzlicher administrativer Aufwand für Buchhaltung
- grundsätzlicher guter Schritt, um Leute bei Attac zu halten und Aktivismus nachhaltig zu gestalten, die Probleme lassen sich bei gutem Willen lösen
- rechtliche Probleme mit Umsetzung (Teilzeit-Befristungsgesetz bräuchte Befristungszweck), Instrumentarium für Umsetzung ist nicht entwickelt, Wirkung im Verhältnis zum Aufwand zu gering
- es könnte bei Umsetzung zu seltsamen Auswirkungen kommen: zB hauen und Stechen um prekäre Minijobs mit schlechten Auswirkungen auf AG´s, Tendenz möglich, dass Aufgaben an Bezahlte abgeschoben werden, andere sich nicht mehr drum kümmern, AG´s könnten eingerichtet werden, um bezahlte Stellen zu bekommen, gute Ideen und Aktionen scheitern nicht am Geld, befristete Stellen können dann immer noch eingerichtet werden
=> Antrag, den Vorschlag zur Bearbeitung an KoKreis und Rat zu verweisen wird mit großer Mehrheit angenommen

11 Bericht Web AG des Rates

Siehe Punkt 7 im Reader, Vortrag inhaltsgleich mit schriftlichem Bericht (Reader S. 18/ 19)

12 In drei Minuten auf den Punkt

Veranstaltungs- und AG-Bewerbung

Gruppen

Reichtum Umverteilen: Der Reichtum der in diesem Land existiert muss umverteilt werden, das ist uns zu wenig aber dennoch wichtig. Für die Kommunen braucht es mehr Geld.

Es wird keine größeren zentralen Aktionen geben, es baut auf regionale Bündnisse, in Bremen wird der 1. Mai genutzt. Verstärkter Austausch erwünscht.

Europäische Sommeruniversität: Anmeldung WS noch bis 17.04.2017. Es wird evrsucht, Gruppenfahrten von Paris nach Toulouse zu organisieren. Fahrt mit Auto könnte speziell bei Rückfahrt in Staus enden (Ferienende). Vor der ESU werden Exkursionen angeboten zu Initativen verschiedener Art.

Bündnis Rente zum Leben: klartext.info bringt viele gute Informationen, Flugblatt ist schon verfüg- und abrufbar.

Gemeingut (gemeingut.org): Autobahnprivatisierung: große und starke Kampagne läuft bereits, größere Bekanntheit bei Privatisierungsplänen von Schulgebäuden wichtig. Schuldenbremse ist Begründung für private Investitionen. Gewrkschaften wurden kontaktiert, Kommunikation der Gruppe läuft über Mailinglisten, Interessierte bitte melden

Steuerungsgruppe: Wege, Erfolge und Berichte sind nur möglich, wenn Attac dem Vorhaben mehr Zeit und Aufmerksamkeit schenkt

AG Arbeit fairteilen: letztes Jahr WS im Europaparlament, diesen Herbst der zweite geplant, zur Beteiligung wird dringend gebeten.

Regionalgruppe München: spezifischer Regionaltag in München zu Europa am 22.04.2017

AG Globalisierung und Krieg: Das Thema atomwaffenfreie Welt soll wieder massiv beworben werden. Die Vereinigung Mayors for Peace (mayors-for-peace.de) soll um Unterstützung gebeten werden. Terminliste auf Homepage abrufbar

AG Genug für Alle: tritt vor allem für das Grundeinkommen ein (grundeinkommen-attac.de), Ausstellung und Tour

Alter Summit: weitere und verstärkte finanzielle Unterstützung durch Attac Deutschland wird erhofft

Gruppenunterstützung: AG Und Bundesbüro bieten Schulungen und Workshops an, bitte melden

Einzelpersonen

Treffen der G20-Digitalminister: viele interessante Entwürfe auf netzpolitik.org, Aktion am 06.04.2017 in Düsseldorf

Widerstand gegen RWE: RG Köln ruft zum Zeigen der Roten Karte auf Hauptversammlung RWE auf, zunehmende Aktionen gegen RWE: 400 Menschen bei Klimafest in Köln, mehr als 1000 bei Blockade der A4 und A61

Angebot zur Kreierung von Riesenfiguren und Ähnlichem (Aktionsbilder, politisches Framing)